

Mauro Antonelli

Seiendes, Bewußtsein, Intentionalität

im Frühwerk von Franz Brentano

ALBER PHÄNOMENOLOGIE A

ALBER PHÄNOMENOLOGIE



Zu diesem Buch:

Was ist Seiendes? Was heißt Bewußtsein? Was bedeutet etwas ›zum Gegenstand‹ haben? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt von Franz Brentanos Philosophie, die sich als Synthese aus einer Ontologie und Metaphysik aristotelisch-scholastischer Herkunft und einer kartesisch geprägten Bewußtseinsphilosophie entwickelt. Hierbei bildet die Intentionalität des Bewußtseins, die Gerichtetheit mentaler Einstellungen zu den Gegenständen, den Angelpunkt beider Ansätze. Sich mit der Verschränkung von Seiendem, Bewußtsein und Intentionalität beim frühen Franz Brentano auseinanderzusetzen heißt, sich der gemeinsamen Wurzeln von Husserls Phänomenologie, Heideggers Fundamentalentontologie, Meinongs Gegenstandstheorie, der Gestaltpsychologie sowie der heutigen analytischen Philosophie des Geistes und einiger Ansätze der zeitgenössischen kognitiven Wissenschaft bewußt zu werden.

About this book:

What is being? What does consciousness mean? What does it mean to have something ›as an object‹? These are the questions at the centre of Franz Brentano's philosophy, which evolves as a synthesis of Aristotelian-scholastic ontology and metaphysics and a philosophy of mind rooted in the Cartesian tradition. Here, the intentionality of consciousness, i. e. the directedness of mental attitudes to objects forms the link between the two approaches. Dealing with the interrelations between being, consciousness, and intentionality in the early philosophy of Brentano implies comprehending the common roots of Husserl's phenomenology, Heidegger's fundamental ontology, Meinong's theory of objects, Gestalt psychology and current analytic philosophy of mind, and last but not least some contemporary approaches in cognitive science.

Der Autor:

Dr. phil. Mauro Antonelli, geb. 1962, ist Forschungsprofessor für Geschichte und Wissenschaftstheorie der Psychologie an der Universität Bologna und Universitätsdozent für Philosophie an der Karl-Franzens-Universität Graz. Forschungsschwerpunkte und Veröffentlichungen zur Geschichte der Philosophie, Philosophie und Geschichte der Psychologie, Phänomenologie und Ontologie.

Mauro Antonelli

Seiendes, Bewußtsein, Intentionalität
im Frühwerk von Franz Brentano

PHÄNOMENOLOGIE
Texte und Kontexte
Herausgegeben von
Karl-Heinz Lembeck, Ernst Wolfgang Orth
und Hans Rainer Sepp

II. KONTEXTE

Band 10

Wissenschaftlicher Beirat
Rudolf Bernet, Leuven
Kah Kyung Cho, Buffalo
Jean-François Courtine, Paris
Renato Cristin, Trieste
Klaus Held, Wuppertal
William McKenna, Oxford/USA
Jiro Watanabe, Tokyo

Mauro Antonelli

Seiendes, Bewußtsein, Intentionalität

im Frühwerk von Franz Brentano

Verlag Karl Alber Freiburg / München

Gedruckt mit Unterstützung durch die
Österreichische Forschungsgemeinschaft

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Antonelli, Mauro:
Seiendes, Bewußtsein, Intentionalität
im Frühwerk von Franz Brentano / Mauro Antonelli. –
Freiburg (Breisgau) ; München : Alber, 2001
(Phänomenologie : 2, Kontexte ; Bd. 10)
ISBN 3-495-48044-7

Texterfassung: Autor

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)
Printed on acid-free paper
Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany
© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg/München 2001
Einbandgestaltung: Eberle & Kaiser, Freiburg
Einband gesetzt in der Rotis SemiSerif von Otl Aicher
Druck und Bindung: Difo-Druck, Bamberg 2001
ISBN 3-495-48044-7

Für Valentina

Inhalt

Vorwort	15
-------------------	----

Bibliographische Hinweise	17
-------------------------------------	----

Einleitung	21
----------------------	----

ERSTER TEIL DIE ARISTOTELISCHE AUSBILDUNG

Kapitel I

Brentano und Aristoteles	33
------------------------------------	----

§ 1. »Zurück zu Aristoteles«	33
--	----

§ 2. Brentanos und Trendelenburgs Neuaristotelismus	37
---	----

Kapitel II

Der »Ideal-Realismus« von F.A. Trendelenburg	41
--	----

§ 1. Die Philosophie als »grundlegende Wissenschaft«	41
--	----

§ 2. Logik und Erkenntnistheorie	45
--	----

§ 3. Das Verhältnis von Sein und Denken	49
---	----

§ 4. Trendelenburgs Verhältnis zu Kant	54
--	----

§ 5. Die Kategorienlehre	55
------------------------------------	----

§ 6. Der Zweck	58
--------------------------	----

§ 7. Trendelenburgs System der Wissenschaften und organische Weltanschauung	60
--	----

§ 8. Die Psychologie	63
--------------------------------	----

Inhalt

Kapitel III

Die »mannigfache Bedeutung des Seienden nach Aristoteles«	73
§ 1. τὸ ὄν λέγεται πολλαχῶς	73
§ 2. Das Seiende nach den Figuren der Kategorien	75
§ 3. Das Seiende im Sinne des Wahren	80
§ 4. Die Kategorien als »reale Begriffe«	82
§ 5. Die Kategorien und die Analogie des Seienden	85
§ 6. Die Kategorien und die πρώτη οὐσία	95
§ 7. Die Ableitung der Kategorientafel	97
§ 8. Die Zwiespältigkeit des Kategorie- und Substanzbegriffes	101
§ 9. Ontologie, Logik und Psychologie	107

Kapitel IV

»Die Psychologie des Aristoteles«	109
§ 1. Die Psychologie des Aristoteles als »psychologische Erkenntnislehre«	109
§ 2. Aristoteles' Wahrnehmungslehre	111
§ 3. Wahrnehmung und Denken	114
§ 4. Sinnlicher und noetischer Gegenstand	116
§ 5. Brentanos späterer Rückgriff auf Aristoteles' Psychologie	120
§ 6. Der νοῦς ποιητικός	123
§ 7. Psychologie und Metaphysik	128

ZWEITER TEIL

DAS PHILOSOPHISCHE HERANREIFEN

Kapitel V

»Von Aristoteles zu mir selbst« (1866-1873)	135
§ 1. Brentanos Habilitationsthesen	135
§ 2. Die Philosophie und ihre Geschichte	138

§ 3. Die Methode der Philosophie	142
§ 4. Brentano und Mill	145
§ 5. Brentano und Comte	150
§ 6. Der Begriff der Philosophie	154
§ 7. Die Klassifikation der Wissenschaften	157
§ 8. Philosophie und Psychologie	170

Kapitel VI

Brentano und seine Zeitgenossen	
Der Psychologismus von F.E. Beneke	175

§ 1. Die Zukunft der Philosophie	175
§ 2. Benekes »neue Psychologie«	181
§ 3. Die Philosophie als empirische, »positive Wissenschaft«	185
§ 4. Realismus und Idealismus. Das System der Wissenschaften	188
§ 5. Die Beneke-Rezeption im 19. Jahrhundert	196

Kapitel VII

Brentano und seine Zeitgenossen	
F. Ueberweg: Idealismus, Realismus und Idealrealismus	199

§ 1. Die Logik als »Erkenntnislehre«	199
§ 2. Der Idealrealismus	202
§ 3. Natur- und Geisteswissenschaften	204

Kapitel VIII

Brentano und seine Zeitgenossen	
Die Metaphysik aus anthropologischer Sicht	
von R.H. Lotze	209

§ 1. Subjekt und Mechanismus	209
§ 2. Die Psychologie	214
§ 3. Der Mensch als Mikrokosmos	224
§ 4. Das System der Philosophie	228

DRITTER TEIL

DAS METAPHYSISCHE GEBÄUDE

Kapitel IX

- Natur und Aufgabe der Metaphysik
Die Würzburger Metaphysikvorlesungen (1867-1873) 233

- § 1. Brentanos »Metaphysik vom empirischen Standpunkt« 233
§ 2. Die »Transzendentalphilosophie« 236
§ 3. Assertorische und apodiktische Evidenz 241
§ 4. Aristotelismus und kritischer Realismus 250

Kapitel X

- Analogie versus Univocität des Seienden 253

- § 1. Seiendes im Sinne des Realen
und im Sinne des Wahren 253
§ 2. Wahrheit und Urteil 256
§ 3. Die Wahrheit als »erkennendes Urteil« 260
§ 4. Ontologischer vs. gnoseologischer Wahrheitsbegriff 263
§ 5. Die Entwicklung von Brentanos
ontologischer Auffassung 265
§ 6. Das Nichtreale 268

Kapitel XI

- Das Ganze und seine Teile
Der historische Hintergrund 271

- § 1. Vorbemerkung 271
§ 2. Aristoteles 273
§ 3. Die Scholastik 279
§ 4. Die Neuzeit 286
§ 5. Das 19. Jahrhundert 288

Kapitel XII	
Die Kategorialanalyse des Konkretums	291
§ 1. Brentanos Teil-Ganzes-Lehre	291
§ 2. Substanz-Akzidens vs. Teil-Ganzes	292
§ 3. Die Teile als Auffassungsweisen des Ganzen	296
§ 4. Die physischen Teile	299
§ 5. Die logischen Teile	305
§ 6. Die metaphysischen Teile	310
§ 7. Brentanos Konkretismus	315
§ 8. Ontologie und Psychologie	318

VIERTER TEIL

PSYCHOLOGIE VOM EMPIRISCHEN STANDPUNKT

Kapitel XIII	
Metaphysik und Psychologie	323
§ 1. Begriff und Aufgabe der Psychologie	323
§ 2. »Psychologie ohne Seele«	330
§ 3. Die Psychologie auf dem Wege zur selbständigen Wissenschaft	333
§ 4. Die Psychologie als »Wissenschaft der psychischen Phänomene«	337
§ 5. Der Aristotelische Hintergrund von Brentanos Psychologie	341
§ 6. Das akademische Umfeld	346
§ 7. Die Methode der Psychologie: Erklärung vs. Beschreibung	350

Kapitel XIV

Die »intentionale Inexistenz«	363
§ 1. Die »intentionale Inexistenz« als Kriterium zur Abgrenzung des Psychischen	363
§ 2. Die ontologische Deutung der Intentionalität	368
§ 3. Die Intentionalität in der Scholastik	372

Inhalt

§ 4. Die neuzeitliche <i>idea</i>	378
§ 5. Descartes' »realitas objectiva«	383
§ 6. Aristoteles' Theorie der Relativa	390
§ 7. Intentionales Objekt und intentionales Korrelat	395
§ 8. Das intentionale Korrelat in der <i>Deskriptiven Psychologie</i>	400
§ 9. Intentionale Inexistenz als »objektive Aufnahme«	405
§ 10. Der nichtexistierende Gegenstand	409
Kapitel XV	
Die Einheit des Bewußtseins	419
§ 1. Die Teile des Bewußtseins	419
§ 2. Ablösbare und distinktionelle Teile	422
§ 3. Das Leib-Seele-Problem	426
Schlußbemerkungen	429
Anhang	439
1. Verzeichnis der Lehrveranstaltungen Brentanos an den Universitäten Würzburg und Wien	439
2. Texte aus dem Nachlaß	446
Literaturverzeichnis	453
Werke Brentanos	453
Sekundärliteratur	455
Namensregister	485